

Erasmus Erfahrungsbericht

Linnaeus University, Sweden

WS 2012/2013

27.August 2012 bis 17.Januar 2013



Linnæus University
Sweden

Patrick Hillenbrand
patrick.hillenbrand@web.de
Holzbau und Ausbau

Vorbereitung

Die Vorbereitung fing bereits 10 Monate vorher an. Als erstes erkundigte ich mit im „international office“ nach Möglichkeiten eines Auslandssemesters, da die Auswahl als HA Student doch etwas geringer ausfällt. Zudem setzte ich mich mit dem Auslandsbeauftragten meiner Fakultät zusammen (2012 noch Herr Grohmann). Letztendlich wurde ich dann doch relativ schnell auf die Linnaeus University aufmerksam. Allerdings sollte man als Student der Holz-Fakultät zügig in der Entscheidung sein, da es pro Semester nur EINEN freien Erasmus Platz an der Linnaeus University für die Fakultät Holz zu vergeben gibt.

Die anfängliche Kontaktaufnahme mit Frau Fest zum International office war problemlos und sehr hilfreich. Doch leider fiel Frau Fest dann längere Zeit aus. Somit musste ich mir die Informationen und Formulare zum Großteil selbst besorgen, was allerdings auch nicht übermäßig kompliziert war. Dank ERASMUS hält sich der Bürokratische Aufwand in Grenzen.

Eine **Zusatz Krankenversicherung** für Schweden ist empfehlenswert, da die Kosten für einen Arztbesuch, je nach Krankheit, schon bis zu 400 EUR betragen können. Ansonsten ist die ärztliche Versorgung in Växjö sehr gut.

Außerdem sollte man allgemein mit etwas höheren Preisen in Schweden rechnen. Pluspunkt gibt es für die Preise der Öffentlichen Verkehrsmittel und Handytarife, die in Schweden günstiger ausfallen. Zudem geht in Schweden nichts ohne **KREDITKARTE!!!**

Die Anreise nach Växjö ist mit Zug, Flugzeug und Auto möglich wobei Zug und Flugzeug wohl die sinnvollsten Alternativen sind. In Växjö selber gibt es einen kleinen Flughafen (VXO) der nur von Ryanair und vom Flughafen Weeze (ca. 70km nördlich von Düsseldorf) aus angeflogen wird. Mit dem Zug fährt man optimaler Weise erst nach Kopenhagen und steigt dann um in einen Zug nach Växjö. Die Fahrt von Kopenhagen nach Växjö dauert ca 2,5 std. und kostet ca. 200-300 Kronen. Unter der Seite www.sj.se findet man die Zugverbindungen in Schweden.

Unterkunft und Verpflegung

Zur Unterkunft gibt es eigentlich nicht viel zu sagen. Bereits bei der Bewerbung wird man gefragt welche Art von Unterkunft man favorisiert z.B shared apartment, singel apartment. Nach einer gewissen Zeit meldet sich dann automatisch eine Zimmervermittlung aus Växjö. Diese bietet einen dann eine Unterkunft an. Der Preis für die Unterkunft ist je nach Unterbringung schon beträchtlich. Allerdings macht es wenig Sinn alleine auf Wohnungssuche zu gehen da bei den meisten privaten Vermietungen ca. 80 Bewerber auf ein Zimmer kommen, das dann natürlich lieber an Schweden vermietet wird. Es gibt 2 Möglichkeiten für eine Unterkunft. Entweder man bekommt eine Wohnung auf dem Campus wo auch die meisten Studenten leben oder in einem Wohnheim in der Stadt. Beide Unterkünfte haben seine Vor und Nachteile. Eindeutiger Pluspunkt geht an die auf dem Campus lebenden, in Sachen nach Hause weg nach den Studentenpartys. Da sich die beiden Studenten“clubs“ auf dem Campus befinden.

Alle Unterkünfte die ich in meiner Zeit in Schweden gesehen hatte waren sauber und gut ausgestattet und im Vergleich zu dem Studentenwohnheim in Rosenheim, Luxus!

Verhungern muss man in Schweden natürlich nicht. In der Nähe des Campus befinden sich 2 Supermärkte. Der eine heißt ICA und ist etwa mit dem EDEKA in Deutschland zu vergleichen. Meist sind

die Lebensmittel etwas teurer als beim 2.ten Supermarkt „Willys“. Bei Willys gibt es auch alle Art von Lebensmitteln aber größer verpackt. Also kurz gefasst findet ein paar Freunde und kauft zusammen Lebensmittel bei Willys ein, dann kommt das für jeden günstiger.

In den Prüfungsphasen ist natürlich fast food gefragt. Auf dem Campus findet Ihr eine „Pizza-Döneria“ mit dem Namen Maestro. Die Pizza ist in Ordnung und für 69 Kronen Preislich OK. Allerdings habe ich in meiner gesamten Schwedenzeit nicht einen Döner gefunden der annähernd so gut wie in Deutschland ist also eher Finger weg vom Döner! Wer mir das nicht glaubt kann es selber ausprobieren ;-).

Auf dem Campus gibt es ebenso eine Kantine mit richtig gutem Essen. Die Hauptmenüs variieren täglich und sind incl. Salat von der Salatbar und Getränk. Man sollte sich eine Kundenkarte besorgen somit kommt euch das Menü günstiger.

Ebenso Empfehlenswert ist das Cafe Tuvfan. Das Cafe liegt mitten auf dem Campusgelände auf einer kleinen Anhöhe. Dort gibt es nicht nur Kaffee und Tee sondern auch Mittagsmahlzeiten allerdings ändern sich diese nicht. Doch die Atmosphäre ist einzigartig, am besten selbst vorbei gehen und anschauen☺.

Studium an der LNU

Die Hochschule umfasst ca. 23000 Studenten verschiedenster Fachrichtungen. Die meisten Studenten leben auf dem Campus. Die Gebäude sind alle in sehr guten Zustand und modern. Es gibt sogar gepolsterte Stühle. In den Gebäuden gibt es ausreichend Platz um in Ruhe zu lernen. Dank einer Access card kann jeder Student 24h am Tag in die Uni Gebäude. Wenn man ein engineering Programm besucht hat man ebenso Zutritt zu den Computer und CAD Räumlichkeiten. Unglaublich aber wahr das Drucken in den CAD räumen ist KOSTENLOS man muss lediglich das Druckerpapier mitbringen☺.

Die Räume sind alle top ausgestattet mit Beamern und Pc's .

Zudem gibt es noch eine große Bibliothek mit einer unglaublich großen Auswahl an Büchern. Viele Bücher sind auch auf Englisch verfügbar. Innerhalb der Bibliothek gibt es viele Möglichkeiten sich zurück zu ziehen um in Ruhe zu lernen. Ebenso befindet sich ein cafe in der Bücherei das ist auch unbedingt notwendig denn jeden Mittag heißt es in Schweden „Fika-time“ (ganz grob gesagt so was Ähnliches wie Tea time in England).

Kurz gesagt die räumlichen Gegebenheiten sind vorhanden um angenehm zu studieren.

Auf dem Campusgelände befinden sich auch 2 Studenten clubs mein Favorit slotts stallarna befindet sich in der Nähe vom Schloss Teleborg und hat freitags, und dienstags geöffnet. Die Atmosphäre in dem Club ist ganz gut und freitags eigentlich immer voll. Daher sollte man üblicherweise immer etwas früher dort sein damit man noch in den Club kommt. Eine Stunde in der Schlange zu stehen ist keine Seltenheit. Der andere Club heißt Sivans und befindet sich hinter dem K- Gebäude. Im Sivans gibt es samstags immer ein Brunch das wirklich lecker ist und abends geht's dann ab auf der Tanzfläche.

Zu den Lehrveranstaltungen, als Holzer ist es sicherlich angebracht auch die Studienfächer dementsprechend zu belegen. Ich persönlich habe 2 Master Studiengang Fächer belegt die sehr Interessant und Aufschlussreich waren. Zum einen war das Analyses of structures und zum anderen timber based building systems. Allerdings nehmen beide Fächer auch etwas mehr Zeit in Anspruch als Bachelor Fächer aber es bleibt noch genug Freizeit ;-). Außerdem besuchte ich noch einen Schwedisch Sprachkurs den ich unbedingt empfehlen kann. Dadurch lernt man doch die Grundbegriffe in Schwedisch und versteht doch einiges mehr nach dem Kurs, speziell beim Lesen.

Es wird auch ein „Sports Saturday“ angeboten an dem alle internationalen Studenten teilnehmen können. Der Sport Samstag findet immer in der Sporthalle auf dem Campus statt, meist wird 1-2 Stunden Volleyball, Fußball, Badminton oder Basketball gespielt. Auf jeden Fall eine gute Gelegenheit um sein Freunde Netzwerk zu erweitern. Es gibt auch ein Schwimmbad (Simhallen) in Växjö das gut mit dem Fahrrad oder Bus zu erreichen ist. Im Sommer geht es natürlich zu einen der Zahlreichen Seen um sich etwas Abkühlung zu holen. In der Innenstadt gibt es die Möglichkeit zu Bowlen oder eine Runde Billard zu spielen.

Erasmus Programm

Als Erasmus Student wird man von der VIS (växjö international students) wirklich gut betreut zudem werden eine Vielzahl an Trips, Reisen und Partys von der VIS organisiert. Jedes Semester sind ca.400 Erasmus Studenten in Växjö.

Bei den Studenten sehr beliebt und bekannt ist das ESN Seabattle meist sind die Tickets dafür innerhalb weniger Minuten vergriffen. Das ESN Seabattle ist ein Partyschiff, dass von Stockholm nach Tallin fährt und wieder zurück. Das heißt 2 Tage Party auf einem Schiff mit 2200 anderen Erasmus Studenten aus Schweden, Estland und Dänemark. Wenn man mal eine Party Auszeit braucht unbedingt mitmachen und nicht vergessen auf dem Schiff gibt es einen tax free shop, nur so viel zum Thema Alkohol ;-). Anfangen tut alles allerdings mit dem welcome dinner gleich zu Beginn des Semesters. Nach dem dinner geht es dann gleich über in die welcome party die ziemlich gut geeignet ist um gleich zu Beginn viele neue Leute kennen zu lernen.

Im Laufe des Semesters werden dann einige Trips wie zum Beispiel nach Stockholm und Göteborg angeboten. Aus eigener Erfahrung würde ich allerdings Stockholm und Co mit Freunden unsicher machen, wenn man mit 5 Freunden zusammen ein Apartment mietet kommt das meistens sogar noch günstiger als das VIS Angebot.

Auf alle Fälle sollte man den Trip nach Lappland mitmachen!!! Der Trip ist zwar nicht ganz günstig aber es lohnt sich. Die unglaubliche Winterlandschaft in Lappland ist der Wahnsinn und mit ein bisschen Glück sieht man sogar Polarlichter und das ist schon einzigartig. Während dem Trip werden noch verschiedene Touren angeboten wie zum Beispiel Husky Schlitten fahren oder Snowmobil safari. Wenn man die Möglichkeit hat sollte man alle mitnehmen. Als kleiner Tipp den REISEPASS mitnehmen denn man überquert den Arctic circle im santa claus village und dort besteht die Möglichkeit einen Stempel in den Reisepass zu bekommen.

Auch eine Nette Reise aber nicht ganz so beeindruckend wie Lappland ist der Gotland Trip, also auf Schwedens größte Insel zu fahren.

Wenn sich das Semester dann langsam dem Ende neigt gibt es zum Abschluss ein Goodbye dinner...

Was man gesehen haben sollte

Natürlich bleibt auch noch Zeit mit Freunden Schweden zu erkunden. Für mich persönlich war es interessanter die Städte zu erkunden sicherlich gibt es auch die umwerfende Natur in Schweden, dazu kann ich euch allerdings nicht wirklich viel sagen.

Zu den Städten ist zu sagen, dass Malmö auf jeden Fall sehenswert wenn auch die Nachbarstadt Kopenhagen in Dänemark interessanter erscheint. Am besten ist es Malmö und Kopenhagen in einer Reise zu verbinden. Kopenhagen ist als Hauptstadt natürlich sehenswert und spannend zu erkunden. Auch in punkto nightlife ist einiges geboten. Um gute clubs in Erfahrung zu bringen sollte man am besten andere Studenten vor Ort ansprechen dabei erfährt man die wertvollsten Tipps.

Wie vorher schon kurz erwähnt Sollte man Stockholm unbedingt besuchen. Stockholm hat eine unglaublich große Anzahl an Läden und Shopping Möglichkeiten. Außerdem findet dort ein reges Nachtleben statt. Ganz billig ist es allerdings nicht wenn man alleine für den Club Eintritt 200 kronen hinlegen muss. Auch im Club ist es nicht ganz billig mit 70-80 kronen für ein Bier. Sicherlich gibt es auch noch günstigere Möglichkeiten weiter außerhalb. Sehr zu empfehlen ist das Königsschloss oder allgemein durch den Altstadt Distrikt zu gehen.

Fazit

Das Auslandssemester war auf jeden Fall eine großartige Erfahrung. Man lernt viel Neues kennen von Freunden bis hin zu den anderen Kulturen und Lebensweisen. Gerade die neue Herausforderung in einem mehr oder weniger fremden Land zu Leben und studieren zu können macht es spannend. Man erlebt sehr viel zusammen mit Freunden. Ich kann jedem nur empfehlen nach Schweden zu gehen. Die Schweden sind im ersten Augenblick zwar etwas zurückhaltend aber auch sehr nett und hilfsbereit. Sprachlich, vor allem in Englisch, und Menschlich wächst man in einem Auslandssemester sicherlich viel und lernt viel dazu. Das war eine sehr coole Erfahrung, wohl eine meiner besten Zeiten, die ich mein Leben lang nicht vergessen werde.
Tack sverige!

Solltet Ihr Fragen haben einfach bei mir melden ☺

E-Mail:

Patrick.hillenbrand@web.de

